Dr. Emanuel Sax, Die Hausindustrie in Thüringen, Wirtschaftsgeschichtliche Studien, I. Teil: Das Meininger Oberland (Jena 1882, Verlag von G. Fischer) 2 M. 50 Pf. [zugleich Heft 7 des 2. Bandes der Sammlung nationalökonomischer und statistischer Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Halle a/S., herausgegeben von Dr. Joh. Conrad].

Diese Arbeit, welche soeben die Presse verlassen, giebt eine eingehende Darstellung der Holz- und Spielwaaren-Industrie, der Schiefergriffel- und Tafel-Industrie, sowie der Glasindustrie des Meininger Oberlandes in ihrer historischen Entwicklung und in ihrem gegenwärtigen Zustande. Die Schilderung des letzteren beruht überall auf eigener Anschauung und eingehenden Detail-Untersuchungen des Herrn Verfassers an Ort und Stelle, während er die Grundlagen für die geschichtliche Entwicklung durch umfassende aktenmäfsige Studien der einschlägigen Staats- und Bezirksarchive zu gewinnen bemüht war. Da der II. Teil binnen Kurzem erscheint, beschränkt sich Referent für jetzt auf die interessante Schrift aufmerksam zu machen, da sie wertvolle Beiträge zur genaueren Kenntnis der socialen Verhältnisse unserer armen Waldbewohner liefert. Fr. Regel.

IV.

Vorgänge in der Gesellschaft.

Referent Fr. Regel.

Am 22. Februar 1880 trat hier in Jena besonders in Folge einer von Professor Kirchhoff in Halle ergangenen Anregung ein ‚Verein für Erdkunde' in's Leben als ‚Zweigverein des Thüringisch-Sächsischen Centralvereins zu Halle a./S.' Derselbe schlofs sich alsbald an den älteren und gröfseren Stammverein möglichst eng an und fand bei ihm stets das wohlwollendste Entgegenkommen. Es gelang ihm verhältnifsmäfsig rasch, trotz der fast überreichen Zahl in Jena bereits bestehender Gesellschaften und Vereine, eine erfreuliche Anzahl von Mitgliedern zu gewinnen.

Im Sommersemester 1881 fanden statutengemäfs zwei ordentliche Versammlungen statt. In der ersten (am 9. Mai) trug Pastor Kurze vor über ‚die Erschliefsung Central-Afrika's durch die modernen Verkehrsmittel', Geh. Hofrat Dr. E. Schmid erläuterte hierauf drei instructive Vulkanmodelle (aus dem hiesigen mineralogischen Institut).

In der Versammlung vom 28. Juni sprach Privatdocent Dr. Neuburg über ‚die Bevölkerungszunahme in Deutschland und die Notwendigkeit deutscher Kolonieen'. Eine sehr lebhafte Debatte knüpfte sich an diesen Vortrag.

Im letzten Wintersemester hielt in der Sitzung vom 1. December zunächst Dr. Fr. Regel einen Vortrag über ‚die Erforschung des Südpolar-Gebietes und die projektierte italie-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

nische Südpolar-Expedition unter Lieutenant Bove'. Prof. Dietrich Schäfer berichtete sodann über ‚Wisby und Gotland', anknüpfend an Bergmann's Album ‚Gotland och Wisby'.

Ferner beteiligte sich der hiesige Zweigverein an den beiden Wanderversammlungen des Verbandes, von denen die Herbstwanderversammlung in Jena selbst in wohlgelungener Weise abgehalten wurde und dem jungen Vereine neue Freunde zuführte. Der Vormittag des 2. October wurde den mineralogisch-geologischen Sammlungen, dem von Georg Ebers begründeten ethnographischen Cabinet und dem Germanischen Museum gewidmet. Nachmittags tagte hierauf die starkbesuchte Hauptversammlung im ‚Bären'. Die Zeit erlaubte nicht, die ganze Tagesordnung zu erschöpfen. Es trugen vor:

1. Geh. Hofrat E. Schmid: ‚Geologisch-geographische Mitteilungen über den Thüringer Wald'.
2. Oberlandesgerichtsrat H. Brückner: ‚Der Brandleitetunnel im Thüringer Wald' (cf. oben II, p. 60 ff.).
3. Pastor G. Kurze: ‚Der Kampf um den Congo'.
4. Dr. med. Carl Martin: ‚Gesundheitsverhältnisse in Süd-Amerika' (besonders in Chile und Brasilien).
5. Gymnasiallehrer Dr. Schrader: ‚Tier- und Pflanzengeographie im Lichte der Sprachforschung'.
6. Professor A. Kirchhoff: ‚Das Verbreitungsgesetz binnenländischer Depressionen'.

Ein heiteres Abendessen bildete den Schluſs des inhaltreichen Tages.

Auch zu zwei öffentlichen Vorträgen gab der Verein die Veranlassung. Den ersteren hielt der bekannte Topograph der Szechenyi'schen Expedition nach Ost-Asien, Oberlieutenant Kreitner am 10. April über ‚Land und Leute zwischen China und Birma'.

Das schon anfänglich vorhandene Streben nach einer selbständigen Existenz, welches durch die zunehmende Mitgliederzahl eine ausreichende materielle Grundlage gewonnen hatte, führte noch vor Ablauf des ersten Vereinsjahres am 10. Jan. in einer für diesen Zweck einberufenen aufserordentlichen Versammlung zur Konstituierung der ‚Geographischen Gesellschaft zu Jena (für Thüringen).' Der lebhafte Wunsch, durch selbständigen Schriftenaustausch eigener Publikationen eine dem Vereine bis jetzt noch fast ganz fehlende geographische Bibliothek in Verbindung mit hiesiger Universitätsbibliothek zu begründen und allmählich weiterzuentwickeln, war dabei der treibende Beweggrund. Die vierteljährlich erscheinenden ‚Mitteilungen' erhalten dadurch einen eigenartigen Wert, dafs neben Aufsätzen allgemeineren und die wissenschaftliche Heimatskunde fördernden Inhalts in denselben durch eine dazu in hohem Grade qualifizierte Kraft, Herrn Pastor G. Kurze in Schlöben (früher Redakteur der geogr. Zeitschrift ‚Aus fernen Zonen'), die geographischen und ethnographischen Forschungen der Missionare aller christlichen Kulturnationen verwertet werden sollen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

In der constituierenden Versammlung am 10. Januar wurde zunächst der gesamte bisherige Vorstand (der anfängliche Kassierer Dr. Neuburg war bereits in Folge seiner Übersiedelung nach München durch Verlagsbuchhändler Fischer ersetzt) wiedergewählt und zwar sogleich bis zum Schlufs des zweiten Vereinsjahres, d. h. bis zum 31. März 1883. Die Statuten der Gesellschaft wurden (vorbehaltlich einiger redactionellen Änderungen) nach dem vom Vorstande gemachten Entwurfe festgestellt. Statutengemäfs hat der von der Versammlung gewählte Vorstand den ‚Redacteur der Mitteilungen' zu ernennen und in den Vorstand zu cooptieren. Der jetzige Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender: Geh. Hofrat Dr. E. E. Schmid, o. ö. Professor der Mineralogie und Geologie;

Stellvertreter des Vorsitzenden: H. Brückner, Oberlandesgerichtsrat;

1. Schriftführer: Dr. D. Schäfer, Professor der Geschichte;

2. „ „ Dr. Fr. Regel, Lehrer der Geographie und der Naturwissenschaften;

Rechnungsführer: G. Fischer, Verlagsbuchhändler[1]);

Redacteur der ‚Mitteilungen': G. Kurze, Pfarrer in Schloeben bei Jena.

Dem Vorstande lag es zunächst ob, die Loslösung von Halle ohne jede Störung des bisherigen guten Einvernehmens mit dem Hallenser Verein zu vollziehen. Glücklicherweise ist dies in hohem Mafse gelungen: ein höchst liebenswürdiges Antwortschreiben des Herrn Prof. Kirchhoff, des ersten Ehrenmitgliedes der Gesellschaft, legt beredtes Zeugnifs dafür ab, dafs auch fernerhin das beste Verhältnifs zu den Hallensern bestehen wird, so lange ein Mann wie Professor Kirchhoff an der Spitze des Verbandes steht. ‚Auf diese Weise', so heifst es in Kirchhoffs' Antwort, ‚wird das Saalwasser in alle Zukunft hin uns stetig Grüsse bringen von unseren geogr. Freunden ‚im Oberland' und wird das noch jugendliche Band, welches uns seit Jahresfrist verbindet, ein nur noch innigeres werden'.

Zu dem hier bestehenden ‚Zweigverein für Handelsgeographie' ist die Gesellschaft in eine solche Beziehung getreten, dafs der sonst drohenden Kräftezersplitterung wirksam vorgebeugt ist.

Durch ein in deutscher (resp. in französischer) Sprache an die sämtlichen zur Zeit bestehenden geographischen Gesellschaften und Vereine, sowie auch an die Redactionen geographischer Zeitschriften gerichtetes Cirkular sind bereits bis jetzt, wo das erste Heft unserer ‚Mitteilungen' zur Publication gelangt, 28 geogr. Gesellschaften und 11 Redactionen veranlafst worden, mit unserer Gesellschaft in Schriftenaustausch zu treten und haben in höchst entgegenkommender Weise sogar z. T. ihre früheren Publicationen ein-

1) Zusendungen werden erbeten an die Adresse:
Geographische Gesellschaft zu Jena
z. H. des Herrn Dr. F. Regel.
Geld- und Wertsendungen dagegen an H. G. Fischer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

gesandt. Ein kostbares Geschenk erhielt die Gesellschaft vom Erzherzog Ludwig Salvator von Österreich durch Übersendung der folgenden von ihm publicierten Werke (Druck und Verlag von Heinrich Mercy in Prag):

1. Der Golf von Buccari-Porto-Ré, Bilder und Skizzen, 1871. (Prachtwerk über einen Teil des Adriatischen Küstensaumes).
2. Levkosia, die Hauptstadt von Cypern, 1873.
3. Yacht-Reise in den Syrten 1873. (Grofses Prachtwerk über den durch die jüngsten Ereignisse besonders interessanten Teil der afrikanischen Nordküste).
4. Einige Worte über die Kaymenen, Juli 1874 (sehr anschauliche Schilderung der Santoringruppe).
5. Eine Spazierfahrt im Golfe von Korinth 1876. (Voluminöses Prachtwerk mit 2 Specialkarten des Golfes und des Isthmus [Längschnitt und Querschnitte]).

Aufserdem noch 4 der neuesten kleineren Schriften: 1. Eine Blume von dem Goldenen Lande oder Los Angeles (1878). 2. Um die Welt ohne zu wollen (1881). 3. Bizerta und seine Zukunft (1881). 4. Die Karawanenstrafse von Ägypten nach Syrien (1879).

Pastor Kurze hat sich seinerseits im Namen der Gesellschaft an die etwa 100 vorhandenen Missionsgesellschaften und Redactionen von Missionszeitschriften (in Deutschland, der Schweiz, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Rufsland, Frankreich, England, Amerika, Afrika und Australien) mit der Bitte um Schriftenaustausch gewandt. (Eine Liste über den gesamten Schriftenaustausch wird das letzte Heft des I. Jahrganges bringen).

Alle durch Tauschverkehr oder durch Geschenk einlaufenden Schriften werden nach einem mit dem Universitäts-Bibliothekar Professor Hartenstein abgeschlossenen Vertrage an die Universitäts-Bibliothek zu Jena übergeben, welche die Verpflichtung übernommen hat, die Bücher zu ordnen, zu binden, zu catalogisieren und dadurch der wissenschaftlichen Benutzung zugänglich zu machen. Den Mitgliedern der Gesellschaft ist bei Benutzung der Bibliothek das Vorrecht vor Nichtmitgliedern zugesichert.

Auch die Zahl der Mitglieder hat seit dem 10. Januar bereits in einer sehr erfreulichen Weise zugenommen. Bei der Constituierung waren es 92 Mitglieder. Das Bestreben des Vorstandes war namentlich darauf gerichtet, auch aufserhalb Jena's innerhalb der Thüringischen Staaten Anknüpfungspunkte zu gewinnen. Dies ist denn in zahlreichen Orten gelungen (so in Altenburg, Eisenberg, Kahla und Orlamünde, Roda und Bürgel; in Coburg, Gotha, Ohrdruf und Waltershausen; in Eisfeld und Pöfsneck; in Buttstedt, Eisenach, Ruhla, Weida, Ilmenau; Rudolstadt und Gera). Augenblicklich beträgt die Zahl der Mitglieder 166. Von der weiteren Zunahme hängt in erster Linie die Ausdehnung ab, in welcher die Zeitschrift gleich im ersten Jahre hervortreten kann. Hoffentlich gelangt dieselbe bald dahin, dafs sie wertvolle Originalkarten, wie sie Pastor Kurze bereits zur Publication angeboten wurden, aus Mangel an Mitteln nicht mehr zurück-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

zuweisen braucht! Mögen daher noch recht viele Freunde der Erdkunde die Bestrebungen unserer jungen Gesellschaft durch ihren Beitritt unterstützen! (Ein ausführliches Mitgliederverzeichnis folgt im Schlufsheft des I. Jahrgangs).

In der Versammlung am 28. Februar wurden 4 um die Missionsgeographie hochverdiente Männer auf Antrag des Vorstandes zu Ehrenmitgliedern ernannt:

1. Dr. Grundmann, Pfarrer in Mörz bei Belzig (Brandenburg).
2. Merensky, Missionssuperintendent in Botschabelo (Transvaal).
3. Ramseyer, Missionar in Abetifi (Provinz Okwao, Westafrika).
4. Dahle, Missionssuperintendent in Antananarivo (Madagaskar).

Es trugen vor: 1) Dr. med. Carl Martin ‚über den Urwald in Patagonien', den er in der Magellanstrafse und in Südchile an vielen Stellen gesehen und betreten hat. Er hob den Unterschied des westlichen bewaldeten und des östlichen wüsten Patagonien hervor und suchte denselben aus dem Herrschen der Westwinde in den gemäfsigten Zonen zu erklären. Er schilderte die Bäume, welche den Wald hauptsächlich zusammensetzen und ihm an einzelnen Stellen seinen eigentümlichen Karakter verleihen. Schliefslich erwähnte er die ihn bewohnenden Thiere und Menschen [1]).

Einen zweiten Vortrag hielt Herr Professor Dietrich Schaefer ‚über den neuesten Schritt Rufslands in Zentralasien.'

Der am 10. (22.) Dezember 1881 in Teheran ohne Hinzuziehung des dort stationierten englischen Gesandten abgeschlossene russisch-persische Grenzvertrag giebt dem Vortragenden Gelegenheit das Vordringen der Russen in Zentralasien während der letzten Jahrzehnte unseres Jahrhunderts in seinen Hauptmomenten vorzuführen. Die Russen sind bemüht, die vom Kaspischen Meer bis jetzt circa 35 Meilen weit nach Osten fertiggestellte Eisenbahn rasch weiter fortzuführen, um nach Niederwerfung der Merw-Turkmenen einen sicheren Handelsweg bis in die fruchtbaren Gegenden von Herat in Afghanistan zu erlangen, von wo die Verbindung mit dem Industhal offen steht. Herat war schon dreimal in diesem Jahrhundert für England der Anlafs, in die zentralasiatischen Verhältnisse mit der Gewalt der Waffen einzugreifen.

1) Dieser Vortrag wird im nächsten Heft des Vereins für Erdkunde zu Halle a/S. zum unverkürzten Abdruck gelangen.

FROMMANN'SCHE BUCHDRUCKEREI (HERMANN POHLE) IN JENA.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Regel Fritz (Friedrich) Christian Leopold

Artikel/Article: Vorgänge in der Gesellschaft 66-70